

# „Wenn Tiere reden könnten ...“

## Von wegen Spatzenhirn

Es ist wahr, von uns gibt es sehr viele. Unser Gesang ist misstönend laut. Man behauptet, wir fräßen Ihnen das Futter weg. Nicht einmal unser bescheidener Anzug macht uns beliebt. Und doch werden Sie es aller Mühe wert finden, einem kecken Spatzen ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken. Das verspreche ich Ihnen.

Sie meinen, Sie finden nichts Besonderes an mir? Aber hören Sie, von Ihrer Sorte gibt es doch genau so viele wie von uns. Und denken Sie denn, alles, was es häufig gibt, sei gewöhnlich? Dann müssten Sie auch sehr gewöhnlich sein! Oh, Entschuldigung, jetzt war ich aber wirklich frech.

Eigentlich bin ich ein recht gesitteter Feldsperling. Auf keinen Fall möchte ich mit meinem Vetter, dem frechen, fetten Haus-sperling verwechselt werden. Mich können Sie an der grauen Brust und dem schwarzen Wangenfleck erkennen, so dass Sie uns leicht unterscheiden können. Wie mein Name schon sagt, halten wir uns ein bißchen von Ihren Häusern entfernt.

## Zum Fliegen geschaffen

Mein Schöpfer hat mich von vornherein als „Flugzeug“ konstruiert. Aus diesem Grund ist auch das kleinste Teilchen meines Körpers auf das Fliegen ausgerichtet. Ich kann nicht begreifen, wie dann Menschen die Stirn haben können, zu behaupten, wir stammten von Reptilien ab. Stellen Sie sich vor, Krokodile sollen zu unserer näheren Verwandtschaft gehören!

Man will mich glauben machen, der erste Sperling habe schon vor 50 Millionen Jahren gelebt. Das kommt mir immer so vor, als ob die Märchenhaftigkeit dieser Anschauung durch die Menge der Jahre vertuscht werden soll. - Aber, lassen wir die Theorie beiseite und wenden uns lieber den Tatsachen zu. Dann mögen Sie selbst urteilen.

Mein Körper ist aus den denkbar leichtesten Stoffen gebaut. Fast alle Knochen sind innen hohl. Dadurch können sie Luft aufnehmen, und sind sehr leicht und trotzdem stabil. Bei einem entfernten Verwandten von mir, dem Albatros, wiegt das gesamte Knochengerüst nur 120 bis 150 Gramm, obwohl er eine Flügelspannweite von drei Metern aufweist. Das Gewicht seiner Federn ist größer, als das der Knochen.

Wären unsere Knochen mit Mark gefüllt, wie das bei Reptilien der Fall ist, könnten wir nie fliegen. Außerdem ist unser Becken, anders als bei Echsen, fest mit der Wirbelsäule verwachsen. Nur so hat unser Knochengerüst jene Starre und Elastizität, die für einen Flugkörper unbedingt erforderlich ist.

## Ein bemerkenswertes Loch

Ein kleines Loch in der Gelenkpfanne des Oberarmknochens erscheint mir sehr bemerkenswert. Das ist nicht etwa ein Defekt,

sondern durch dieses Loch führt jeweils eine Sehne, die den kleinen Brustmuskel mit der Oberseite des Schultergelenkes verbindet. Dadurch kann ich meinen Flügel anheben und überhaupt erst fliegen. Wenn ich natürlich von den Reptilien abstammen soll, frage ich mich, wer hat da das Loch in die Gelenkpfanne gebohrt und dann gar noch die Sehne eingefädelt? Solche Löcher suchen Sie beim Krokodil vergeblich.

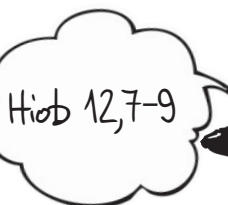
## Herz, bleib stark!

Krätsch! Hilfe, ein Sperber! Krätsch! Wo kann ich mich nur verstecken ...? Hilfe ... Ach, das ist nochmal gut gegangen! ...

Was das gefährlich! Jetzt ist er wieder fort. Wissen Sie, dass der Sperber unser ärgster Feind ist? Mit seinen langen Fängen kann er uns sogar im dichten Gebüsch erwischen, wenn wir nicht aufpassen. Wir haben überhaupt eine Menge Feinde: Krähen, Elstern, Katzen, Menschen. Nicht einmal nachts lässt man uns in Ruhe. Die Eulen greifen uns sogar auf unserem Schlafbaum an. Einmal habe ich erlebt, wie der grässliche Waldkauz mitten in der Nacht in unsere Bruthöhle einbrach, meine Frau herauszerterte und ohne Erbarmen von Kopf bis Fuß auffraß. Es war entsetzlich!

Trotzdem weiß ich, dass mein Schöpfer für mich sorgt. In der Bibel steht, dass kein einziger Sperling von Gott vergessen wird! Wie gut müssen Sie es dann haben! Sie sind ihm doch noch viel wertvoller als ich. Selbst die Haare auf Ihrem Kopf hat er alle gezählt. Ja, die Menschen hat Gott offenbar besonders lieb!

Wissen Sie, mein Schöpfer hat mir ein außergewöhnlich starkes Herz gegeben. Es ist eins der leistungsfähigsten überhaupt. Jetzt, während ich mit Ihnen spreche, schlägt es in jeder Sekunde mehr als siebenmal, nämlich 460 Mal pro Minute. Vorhin, als ich vor dem Sperber flüchtete, erhöhte sich mein Puls auf 760! Das muss so sein, damit ich fliegen kann.



## Ein Super-Werkzeug

Ja, schauen Sie mich ruhig noch etwas genauer an: Sehen Sie meinen Schnabel? Ein unscheinbares Ding von außen, nicht wahr? Aber es ist ein Wunderwerkzeug meines Schöpfers; superleicht und trotzdem den härtesten Anforderungen gewachsen.

Man hat ausgerechnet, dass das Horn meines Schnabels

eine Reißlänge von etwa 31 Kilometer hat. Das heißt, wenn Sie aus dem Material meines Schnabels einen Draht herstellen würden und irgendwo befestigen könnten, dann würde er erst bei einer Länge von 31 km durch sein eigenes Gewicht an der Befestigung abreißen. Das Material, das die Menschen im Flugzeugbau verwenden, hat nur eine Reißlänge von etwa 18 Kilometern.

## Ein Blick durch den Feldstecher

Hätten Sie gewusst, dass mein gesamter Schädel leichter ist, als meine beiden Augäpfel?! Daraus brauchen Sie nicht etwa boshafte Schlüsse auf mein Spatzenhirn zu ziehen. Meine Augen sind weitaus besser als die Ihrer. Wir Vögel haben sieben- bis achtmal mehr Sehzellen pro Flächeneinheit als Sie. Dadurch entsteht in unserem Gehirn ein viel schärferes Bild.

Wenn sie z.B. einen Gegenstand so genau erkennen wollen, wie ihn ein Bussard wahrnimmt, müssten Sie einen Feldstecher (18 x 30) zu Hilfe nehmen. Ich gebe zu, meine Augen sind zwar nicht ganz so scharf, aber den Vergleich mit Ihnen halte ich immer noch aus. Ein Biologe schreibt, dass unser Auge ein Wunderwerk an Bau, Funktion und Leistungsfähigkeit ist. Es gehört zu den vollkommsten optischen Organen in der Wirbeltierwelt. Das muss auch so sein, denn uns darf selbst beim schnellsten Flug keine wichtige Einzelheit entgehen.

Zusätzlich zu den scharfen Augen hat Gott uns auch noch einen sehr beweglichen Hals gegeben. Mit unserem Schnabel-Werkzeug können wir somit mühelos jeden Körperteil erreichen. Glauben Sie, das könnte zufällig so sein? Versuchen Sie einmal, mit ihrer Stirn bis ans Knie zu kommen. Oder schaffen Sie das doch? - Nein, Sie brauchen es jetzt nicht vormachen. Wenn es Ihnen doch gelingt, werden Sie ihre Knochen ganz schön knacken hören. Für mich ist diese Gelenkigkeit jedoch lebensnotwendig.

Nun wüsste ich gerne: Glauben Sie immer noch, dass ich von irgendwelchem kriechenden Getier abstamme? - Nein, mein Schöpfer heißt nicht „Zufall“ und nicht „lange Zeit“. Mein Schöpfer ist der, der am fünften Tag sprach, dass Vögel über die Erde fliegen sollen, und der sie alle nach ihrer Art schuf.

Es ist der, der uns segnete und seine Freude an uns hat. Ich bin ein Wunderwerk aus sein Hand. Sie auch!

Sollten wir ihn nicht gemeinsam loben?!

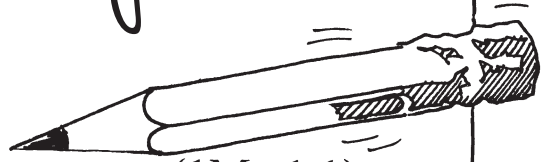


(aus: W.Gitt/K.-H. Vanheiden, Wenn Tiere reden könnten, CLV, Bielefeld, 1990)

# Die Schöpfung

## Die Schöpfung

Lies die Bibelstellen und schreibe jeweils  
das passende Wort auf die freie Linie!



- Schöpfer: \_\_\_\_\_ (1Mo 1,1)
- Werkmeister: \_\_\_\_\_ (Hebr 1,2)
- Lebensspender: \_\_\_\_\_ (Hiob 33,4)
- Voraussetzungen: \_\_\_\_\_ (Hebr 11,3)
- Mittel: \_\_\_\_\_ (Offb 4,11)
- \_\_\_\_\_ (Ps 33,6.9)
- \_\_\_\_\_ (Jer 10,12)
- \_\_\_\_\_ (Jer 10,12)
- \_\_\_\_\_ (Jer 10,12)
- Zeit: \_\_\_\_\_ (2Mo 20,11)
- Zweck: \_\_\_\_\_ (Ps 96,7-9)
- \_\_\_\_\_ (Sprüche 8,31)

# Das Sechstageswerk der Schöpfung

*Gott formt die Welt*

1. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
Trennung von _____ und _____ Benennung als _____ und _____

2. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
Trennung von _____ und _____ Benennung als _____

3. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
Trennung von _____ und _____
<i>Gott füllt die Welt</i> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>

*Gott füllt die Welt*

4. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>

5. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
<div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>

6. Tag
Gott sprach ... <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
<div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>

- Überprüfe deine Ergebnisse mit den folgenden Begriffen und trage sie in die Kästchen des "Wochenkalenders" ein! (Nimm dir dabei den Bibeltext aus 1. Mose 1,1 - 2,3 zu Hilfe):

Pflanzen    Lichter    Licht  
Trockenes    Wassertiere  
Vögel  
Landtiere    Menschen    Atmosphäre

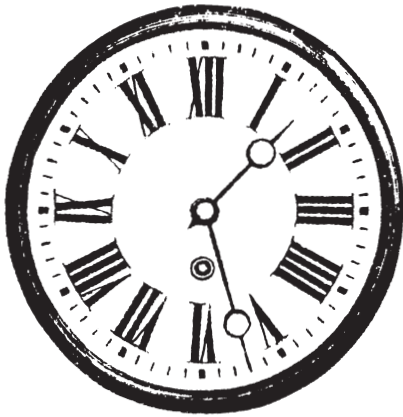
7. Tag
Gott _____ von all seinem Werk!

# Nur sechs Tage

Auf dieser Seite kannst du ein Beispiel einüben, wie man Argumente gegen Angriffe auf den Schöpfungsbericht der Bibel finden kann.

Die folgende Frage ist z.B. sehr umstritten im Gespräch um den Schöpfungsbericht:

## Wie viel Zeit hat Gott eigentlich für die Schöpfung verwendet?



### Erklärung:

Die Evolutionstheorie setzt sehr lange Entwicklungszeiten für die Entstehung der Erde und ihrer Lebewesen voraus. Manche versuchen deshalb, auch in den Schöpfungsbericht der Bibel lange Zeiträume zwischen den einzelnen Schöpfungswerken hineinzulesen, um den Widerspruch zur Evolutionstheorie aufzuheben. Sie behaupten, dass die Schöpfungstage keine echten Tage nach unserer Zeiteinteilung gewesen seien ...

- **Aufgabe/Übung:**  
Überlege, was für die Schöpfungstage als echte 24-Stunden-Tage spricht, und trage es in die Kästchen ein!

### Argument 1:

---

---

---

---

### Bibelstellen:

---

### Argument 2:

---

---

---

---

### Bibelstellen:

---



---

---

---

---

---

Diese Argumente helfen dir, bei der Überzeugung zu bleiben, dass die Bibel auch in Bezug auf die Schöpfungsaussagen wahr ist.

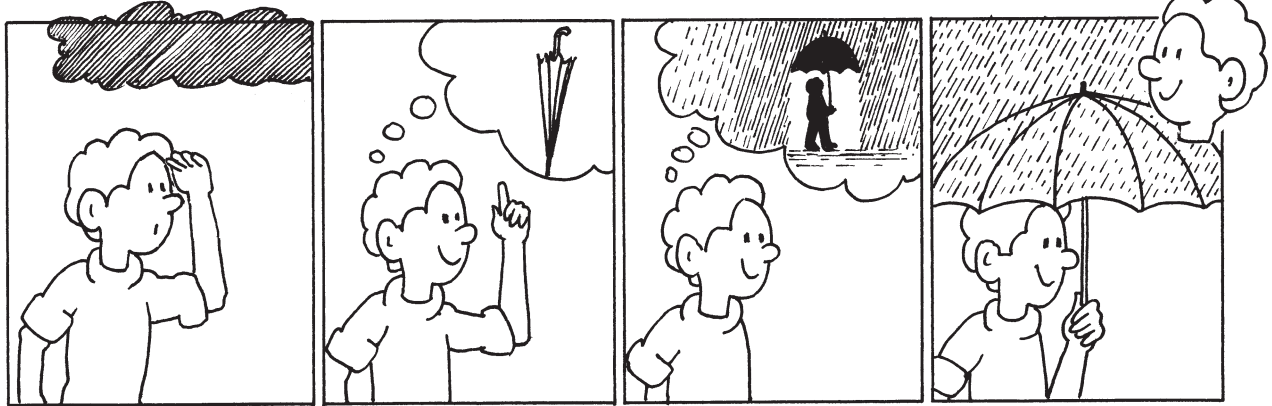
Im Gespräch mit den anderen kannst du sie vielleicht nutzen, um deinen Standpunkt zu vertreten.

Es gibt auch einige gute Bücher, in denen du weitere Argumente findest.



# Wie denken wir eigentlich?

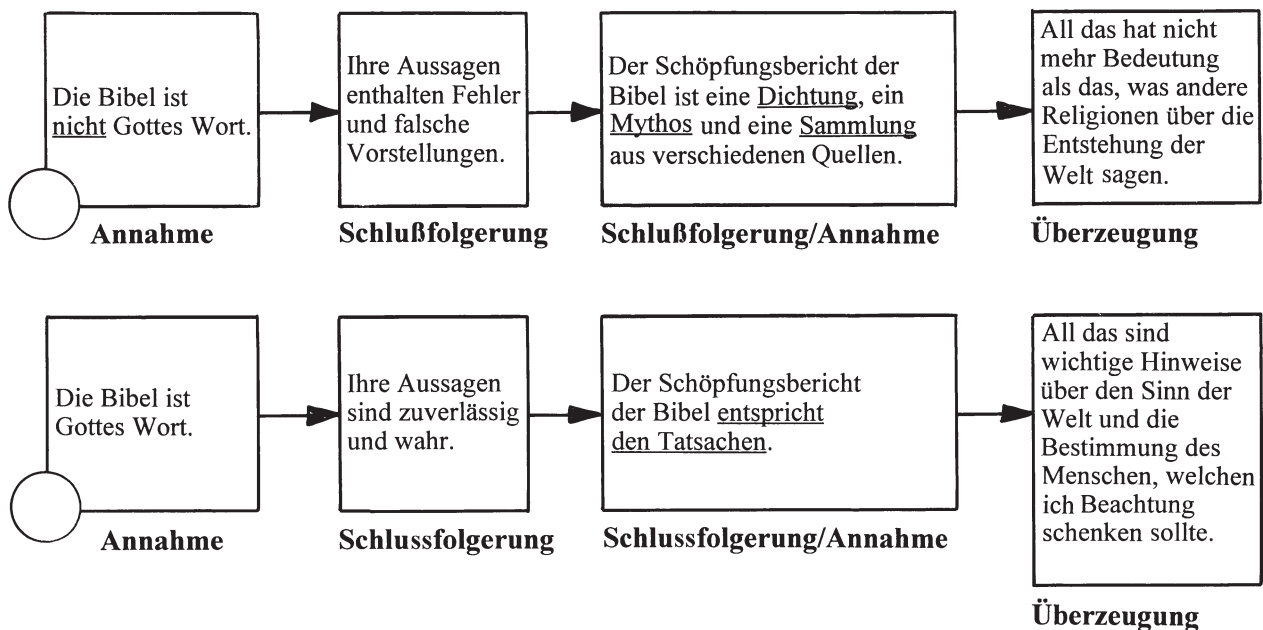
Das Denken eines erwachsenen Menschen hat seine besondere Gesetzmäßigkeit. Es baut auf einer Annahme oder Beobachtung eines Sachverhalts auf und zieht daraus unter Berücksichtigung früher gewonnener Erfahrungen und Kenntnisse Schlussfolgerungen, die sich in einer Art Kette hintereinander aufreihen bis zu einem vorläufigen Ergebnis, welches dann die Grundlage einer neuen Handlung oder Überzeugung wird. An dem nachfolgenden Beispiel kannst du solch einen Denkvorgang einmal nachvollziehen (man nennt es auch kausales oder schlussfolgerndes Denken):




**Beobachtung/Annahme    Schlussfolgerung    Schlussfolgerung    Handlung**

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Ein ähnliches Denken liegt auch unseren Überzeugungen über die Entstehung der Welt zugrunde. Nachfolgend findest du zwei sich grundsätzlich gegenüberstehende Denkvorgänge dazu dargestellt. Überlege, wovon die Richtigkeit der im letzten Schritt gewonnenen Überzeugung abhängt!

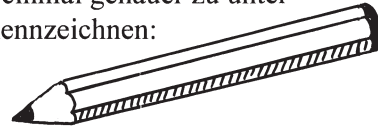


Für welche dieser beiden Möglichkeiten würdest du dich entscheiden?   
 Versuche, deine Entscheidung zu begründen!

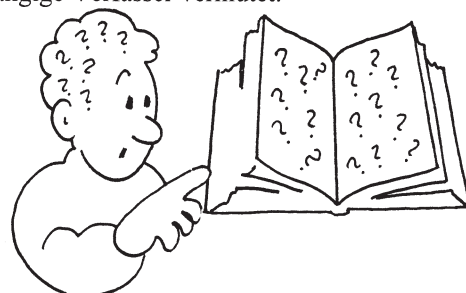
# Die Infragestellung des Schöpfungsberichtes der Bibel



Auf diesem Arbeitsblatt geht es darum, die Angriffe auf den Schöpfungsbericht einmal genauer zu untersuchen. Du hast bereits einige Begriffe kennengelernt, die drei dieser Angriffe kennzeichnen:

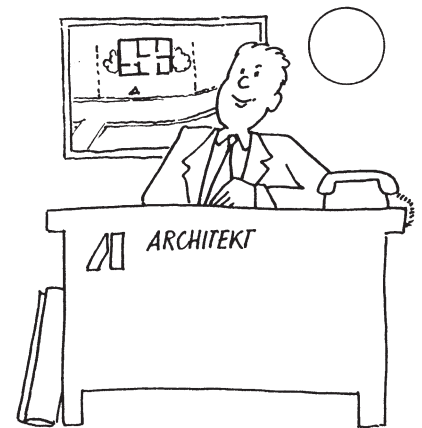
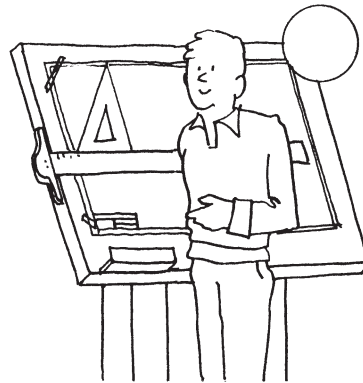
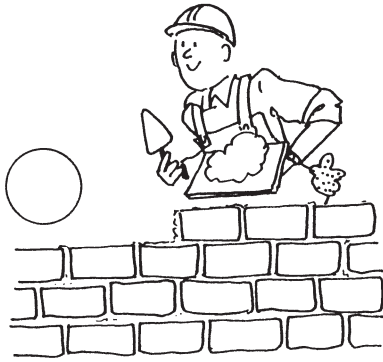


Annahme	Erklärung	Stellungnahme
<p>Der Schöpfungsbericht ist ...</p> <p><i>eine Dichtung</i></p>	<p>Unter Dichtung versteht man eine sorgfältig geformte Sprache mit den Mitteln z.B. des Reimes, der Wiederholung oder einer besonderen rhythmischen Wortfolge. Eine dichterische Ausdrucksweise dient dazu, eine Aussage zu verstärken und besonders einprägsam zu machen. Im umgangssprachlichen Gebrauch meint man mit der Bezeichnung "Dichtung" oft auch etwas Erfundenes oder Erdachtes.</p>	<p>Was kennzeichnet Dichtung oder Poesie?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Was kennzeichnet einen "normalen" Text?</p> <p>_____</p> <p>Vergleiche Psalm 104 und 1. Mose 1! Als welche Art von Text kann man 1. Mose 1 bezeichnen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Der Schöpfungsbericht ist ...</p> <p><i>ein Mythos</i></p>	<p>Mythos bedeutet "Erzählung" oder "Aussage". Er ist eine Ausdrucksform fast aller Religionen. Im Mythos wird versucht, göttliche oder überirdische Dinge, die der Wahrnehmung durch die menschlichen Sinnesorgane entzogen sind, bildhaft konkret darzustellen, z.B. in Form einer Erzählung mit handelnden Personen.</p>	<p>Was kennzeichnet einen "Mythos"?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Worauf legen die Schreiber der Bibel Wert? (2. Petrus 1,16.21)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Der Schöpfungsbericht ist ...</p> <p><i>eine Quellsammlung (Quellentheorie)</i></p>	<p>Die Quellentheorie, auch Quellenscheidung genannt, versucht, den Text der Bücher der Bibel - vornehmlich des Alten Testaments - in seiner Entstehung und Zusammensetzung zurückzuverfolgen. Dabei werden alle Einzelheiten des Textes nach bestimmten Gesichtspunkten (Sprachschatz, Stil, Namen Gottes) genau untersucht und unterschiedlichen Originalschriften (Quellen) zugewiesen, hinter denen man voneinander unabhängige Verfasser vermutet.</p>	<p>Was müsste man aus der Quellentheorie schlussfolgern?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Was sagt die Bibel zur Quelle ihrer Botschaft? (2. Timotheus 3,16)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>



# Ein großartiger Plan

Die Evolutionstheorie rechnet bei der Entstehung des Lebens durch Zufall mit Zeiträumen von vielen Millionen Jahren. Das Schöpfungsmodell rechnet in Anlehnung an die Bibel mit einem Planer (Gott), der das menschliche Leben geschaffen hat.



Handwerker beim Hausbau  
Bau-Zeichner  
Architekt (Ideen)  
Bauherr  
Fertiges Haus  
(Idee nach C. Bopp)

Lege die Reihenfolge (1-5) fest, in der das Bauwerk entstanden ist!  
Übertrage dieses Beispiel auf das "Bauwerk" der Schöpfung.  
Was setzt das großartige Werk der Schöpfung voraus?

Niemand kommt bei einem komplizierten Bauwerk auf die Idee, dass es sich im Laufe vieler Millionen Jahre von allein entwickelt hat.  
Um so unwahrscheinlicher ist dies im Blick auf das Entstehen des noch viel komplizierteren menschlichen Lebens.

**Es ist viel wahrscheinlicher, dass hinter der Schöpfung  
ein großartiger Plan steckt!**

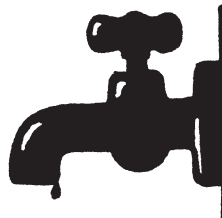
# Das Problem der Wissenschaft

An folgendem Beispiel kannst du dir ein entscheidendes Problem der Wissenschaft in Bezug auf den Anfang der Welt deutlich machen:

*Wie lange tropft der Wasserhahn?*

*Nehmen wir einmal an,  
das Wasserbecken sei leer  
gewesen, als der Wasserhahn  
zu tropfen begann.  
Wie lange hat es gedauert,  
bis die Menge von 100 Litern  
erreicht wurde?*

\_\_\_\_\_



1 Liter/Stunde

*Beobachtung:  
Tropfgeschwindigkeit*

\_\_\_\_\_

*Wassermenge im Becken*

\_\_\_\_\_

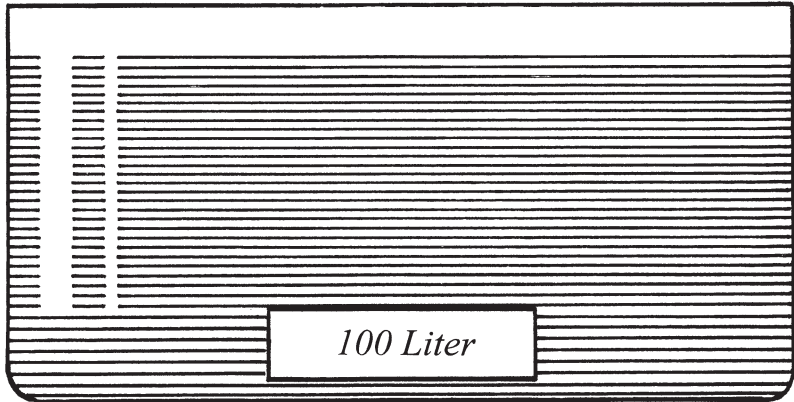
*Von welchen Annahmen ist  
die Richtigkeit des  
Ergebnisses abhängig?*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Übertrage den Grundsatz, den das Beispiel verdeutlicht, auf den Umgang der Wissenschaft mit dem Anfang der Welt! Setze dazu die folgenden Begriffe an den richtigen Stellen ein! (Zeugen, Basisannahmen, Anfangszeit, Entstehung der Welt (2x))

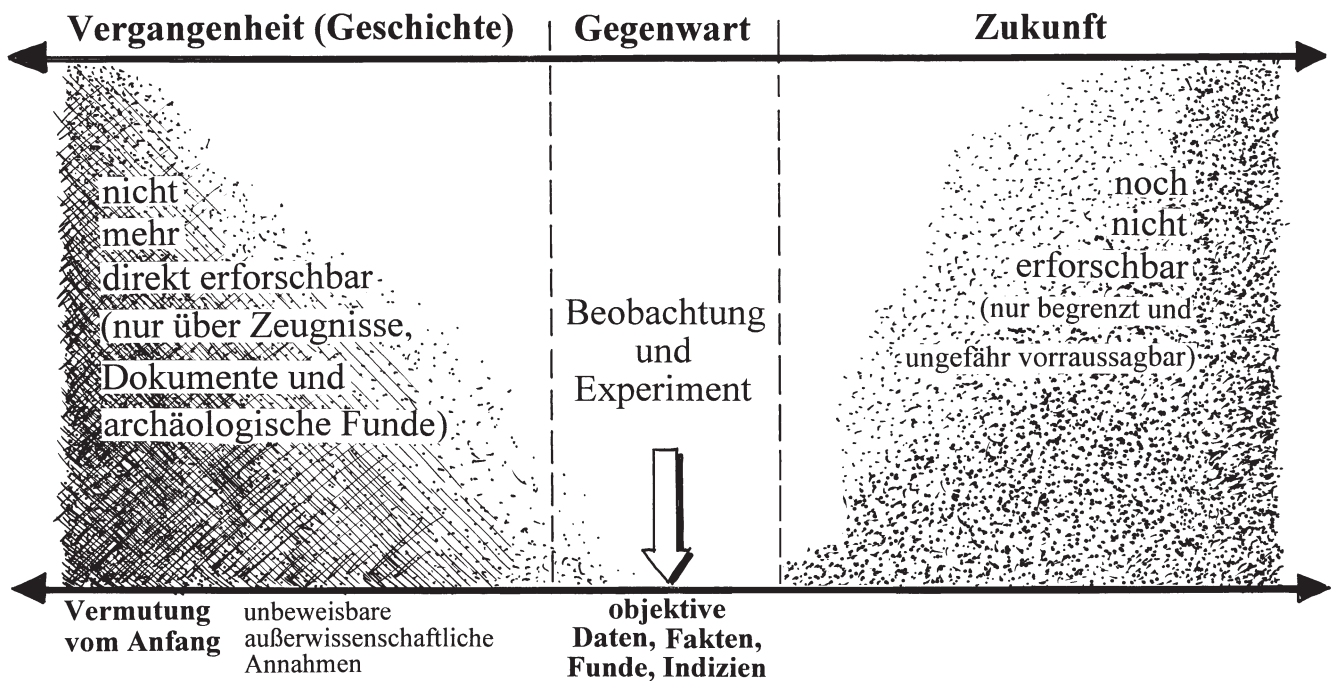
Wer Aussagen über die \_\_\_\_\_ machen will, braucht zuverlässige  
\_\_\_\_\_.! Daraus kann man folgenden Schluss ziehen:

Wenn wir heute etwas über die \_\_\_\_\_ sagen wollen, brauchen wir zuverlässige  
\_\_\_\_\_ aus der \_\_\_\_\_ der Menschheitsgeschichte.



# Die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis

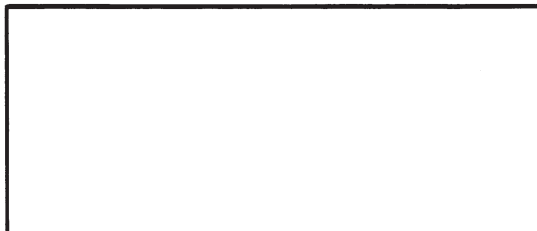
Folgende Grafik zeigt die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis vom Anfang der Welt. Sie macht deutlich, dass auch die Wissenschaft "glaubt", d.h. auf unbeweisbare Annahmen vertraut und aufbaut.



● Folgenden Schluss kann man deshalb ziehen:

Die Frage nach der Entstehung der Welt und des Lebens

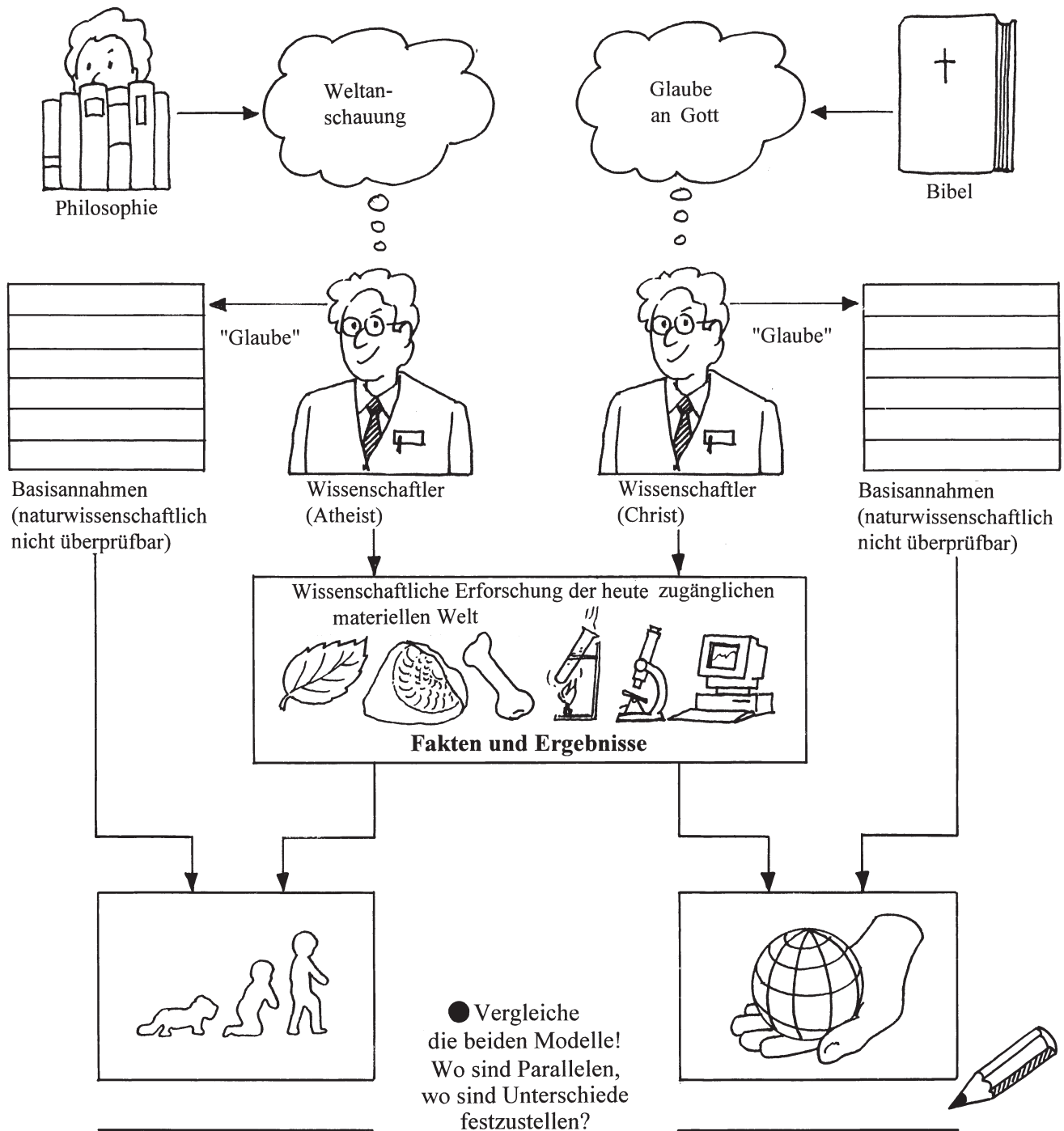
ist



Sie kann  
im Rahmen wissenschaftlichen Denkens immer nur  
mit Wahrscheinlichkeitsaussagen beantwortet werden.  
(Ein direkter Beweis wäre nur mit einer "Zeitmaschine"  
und direkter Beobachtung möglich.)



# Wie ein wissenschaftliches Modell entsteht



**Überlege:** Warum ist die Bibel für den Christen ein zuverlässiges Dokument für den Anfang der Welt?



○. Tag

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und (zur Bestimmung von) Zeiten und Tagen und Jahren; und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne. Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

(aus 1. Mose 1)

Gott schuf

---

---

---

---

○. Tag

## Die Schöpfung: Sechstageswerk

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

(aus 1. Mose 1)

Gott schuf

---

---

---

---

# Die Schöpfung

 . Tag

Und Gott sprach: Es sollen die Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

(aus 1. Mose 1)

Gott schuf

---

---

---

---

 . Tag

Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern! Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

(aus 1. Mose 1)

Gott schuf

---

---

---

---

○. Tag

Und Gott sprach: Es sollen sich die Wasser unterhalb des Himmels an *einen* Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen ein dritter Tag.

(aus 1. Mose 1)

**Gott schuf**

---



---



---



---

○. Tag

aus 1. Mose 1:

Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen! Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

**Gott schuf**

---



---



---



---